

Preisniveauvergleiche für ausgewählte Verbraucherdienstleistungen in Europa 2005

Statistik

kurz gefasst

WIRTSCHAFT UND
FINANZEN

12/2006

Preise

Autor

Peeter LEETMAA

Inhalt

Ausgewählte
Verbraucherdienstleistungen:
Preisniveauindizes (PNI) für
2005 – Vergleich zwischen EU,
EFTA, Beitrittsländern und
-kandidaten..... 2



eurostat



Manuskript abgeschlossen: 17.07.2006

Datenextraktion am: 13.06.2006

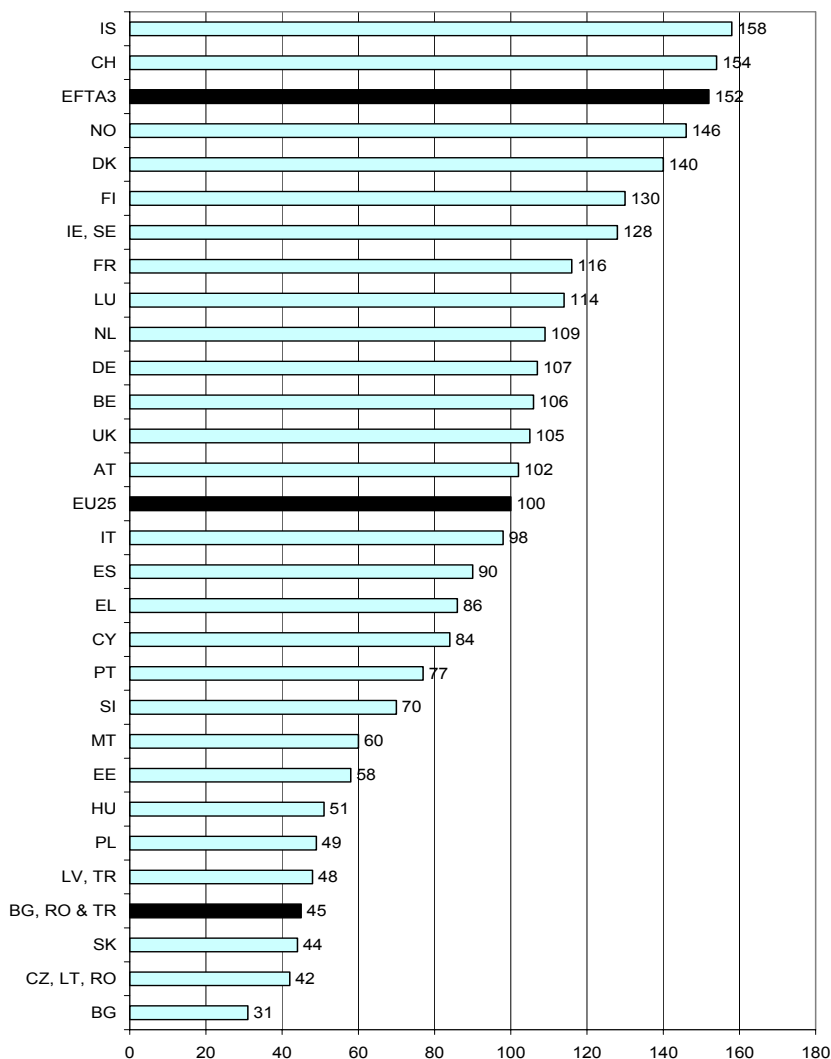
ISSN 1024-431X

Katalognummer: KS-NJ-06-012-DE-N

© Europäische Gemeinschaften, 2006

Der Dienstleistungssektor nimmt einen großen Teil der Wirtschaft ein, und im Allgemeinen bestehen bei Dienstleistungen signifikante Preisniveauunterschiede zwischen den Ländern. Generell gilt die Regel, dass Preisniveaus eng mit der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung der Länder zusammenhängen – ein höheres Niveau der wirtschaftlichen Entwicklung führt zu höheren Preisniveaus, und dies ganz besonders bei Dienstleistungen. Anders als bei Waren erklären sich hohe Preisunterschiede durch weniger gute Handelbarkeit und Vergleichbarkeit. Im Folgenden werden Preisniveauindizes (PNI) für fünf ausgewählte Kategorien von Verbraucherdienstleistungen vorgestellt, die auf Kaufkraftparitäten (KKP) für die 31 am Europäischen Vergleichsprogramm (EVP) beteiligten Länder⁽¹⁾ basieren. Die Kategorien betreffen die Bereiche Energie, Verkehr, Nachrichtenübermittlung, Gaststätten und Hotels sowie Freizeit und Kultur. Auf sie entfallen 23 % (europäischer Durchschnitt) der gesamten Ausgaben der Haushalte.

Abbildung 1: Preisniveauindizes für alle Verbraucherdienstleistungen 2005, EU-25=100



(1) Die 25 EU-Mitgliedstaaten, die 2 Beitrittsländer Bulgarien und Rumänien und Beitrittskandidat Türkei sowie die 3 EFTA-Länder Island, Norwegen und Schweiz.

Ausgewählte Verbraucherdienstleistungen: Preisniveauindizes (PNI) für 2005 – Vergleich zwischen EU, EFTA, Beitrittsländern und -kandidaten

Die PNI geben einen Hinweis auf die Größenordnung des Preisniveaus in einem Land im Vergleich zu anderen Ländern. Der Grad der Unsicherheit bei den zugrunde liegenden Preisdaten und die zur Berechnung der KKP und der PNI verwendeten Verfahren lassen die Aufstellung einer strikten Rangordnung der Länder nicht ratsam erscheinen.

Die PNI der ausgewählten Dienstleistungen werden in Tabelle 1 ausgewiesen. Zum Vergleich enthält die Tabelle auch PNI für alle Konsumgüter und Verbraucherdienstleistungen (einschl. Wohnungsvermietung) sowie einen Indikator der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung – Höhe des BIP (gemessen in Kaufkraftstandards pro Kopf). Die Tabelle zeigt auch die Variationskoeffizienten (VK), die für die PNI der aufgeführten Länder errechnet wurden (siehe Anmerkungen in Kasten 1).

Entsprechend den VK haben die Dienstleistungen in den Bereichen Verkehr, Freizeit und Kultur sowie Gaststätten und

Hotels ähnliche Größenordnungen der Preisstreuung, die etwas größer ist als im Energiesektor. Am geringsten ist die Preisniveauschwankung bei den Dienstleistungen der Nachrichtenübermittlung, wo sie sogar noch unter der für alle Konsumgüter zusammen liegt.

Es besteht eine enge Beziehung zwischen den Preisniveaus und dem BIP-Niveau: Länder mit höherem Lebensstandard gemessen am BIP pro Kopf haben auch höhere Preisniveaus. Eine Ausnahme bildet Luxemburg, wo das BIP pro Kopf sehr hoch ist, was aber zum Teil Methodikgründe hat⁽²⁾.

Die Veröffentlichung erstreckt sich nicht auf Dienstleistungskategorien wie Gesundheit und Bildung. Grund dafür ist, dass an der Erbringung dieser Leistungen der Staat sehr stark beteiligt ist und daher die Preismessung für diese Bereiche auf große Probleme stößt. Auf Seite 3 wird ein Überblick für die fünf ausgewählten Dienstleistungskategorien gegeben.

Tabelle 1: Preisniveauindizes für Konsumgüter und Verbraucherdienstleistungen für 2005, EU-25=100

Wichtige Anmerkung: Die Tabelle sollte zunächst in vertikaler Richtung gelesen werden. Z. B. bedeutet 83 für Nachrichtenübermittlung und 56 für Energie für Estland nicht, dass Nachrichtenübermittlung 27 % teurer ist als Energie. Liest man die Tabelle jedoch horizontal, so kann man zu der Schlussfolgerung gelangen, dass das Preisniveau für Nachrichtenübermittlungsdienstleistungen sehr viel näher an den EU-Durchschnitt herankommt (17 % darunter) als das Preisniveau für Energie (44 % darunter).

	Preisniveauindizes								BIP in KKS pro Kopf
	Ausgewählte Verbraucherdienstleistungen für					Alle Verbraucher-dienstleistungen	Alle Konsumgüter	Alle Konsumgüter und Verbraucher-dienstleistungen	
	Energie	Verkehr	Nachrichten-übermittlung	Freizeit und Kultur	Gaststätten und Hotels				
Belgien (BE)	107	112	111	87	105	106	104	104	118
Tschechische Rep. (CZ)	85	46	106	34	51	42	76	58	73
Dänemark (DK)	155	144	82	130	149	140	132	136	124
Deutschland (DE)	127	106	107	105	93	107	102	104	110
Estland (EE)	56	54	83	60	65	58	73	64	57
Griechenland (EL)	69	61	108	83	91	86	90	88	82
Spanien (ES)	92	86	101	97	92	90	89	90	99
Frankreich (FR)	98	100	111	114	109	116	102	109	109
Irland (IE)	117	104	116	107	128	128	116	123	137
Italien (IT)	103	87	103	92	103	98	107	103	103
Zypern (CY)	90	106	43	75	102	84	103	94	84
Lettland (LV)	49	43	102	47	61	48	66	57	47
Litauen (LT)	58	44	59	41	60	42	66	55	52
Luxemburg (LU)	92	97	81	104	99	114	100	107	248
Ungarn (HU)	70	62	91	57	60	51	76	64	61
Malta (MT)	41	84	94	53	70	60	91	74	69
Niederlande (NL)	138	117	100	104	101	109	101	105	124
Österreich (AT)	115	108	98	105	97	102	103	103	123
Polen (PL)	76	62	96	60	66	49	71	60	50
Portugal (PT)	99	74	102	69	75	77	94	85	71
Slowenien (SI)	80	78	71	71	66	70	84	76	80
Slowakei (SK)	86	48	101	40	47	44	73	58	55
Finnland (FI)	91	135	78	111	123	130	114	122	112
Schweden (SE)	124	138	75	117	120	128	114	121	115
Vereinigtes Königr. (UK)	76	127	91	112	117	105	105	105	115
EU25	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Bulgarien (BG)	55	36	92	24	33	31	61	43	32
Rumänien (RO)	57	43	79	28	50	42	64	53	35
Türkei (TR)	71	60	101	49	71	48	83	66	31
BG, RO & TR	68	53	96	34	54	45	77	61	32
Island (IS)	108	176	115	147	191	158	152	151	126
Norwegen (NO)	119	169	109	150	148	146	145	144	165
Schweiz (CH)	96	134	126	135	122	154	117	136	128
EFTA3	107	149	119	139	130	152	128	139	142
Variationskoeffizient	30	41	18	42	37	42	23	32	-

(2) In Luxemburg ist das BIP pro Kopf sehr hoch, was zum Teil auf den großen Anteil von Grenzgängern an der Gesamtzahl der Beschäftigten zurückzuführen ist. Sie tragen zwar zum BIP bei, werden jedoch nicht als Teil der Wohnbevölkerung berücksichtigt, die zur Berechnung des BIP pro Kopf zugrunde gelegt wird.

Kasten 1: Was sind Preisniveauintizes und wie werden sie erstellt?

Die in dieser Veröffentlichung analysierten Indikatoren sind Preisniveauintizes (PNI) im Verhältnis zum EU-Durchschnitt berechnet als Verhältniszahl aus Kaufkraftparitäten (KKP) und Wechselkursen gegenüber dem Euro für jedes Land. Diese Indizes liefern einen Vergleich der Preisniveaus der Länder mit dem Durchschnitt der Europäischen Union: Ist der Preisniveauindex höher als 100, so ist das entsprechende Land im Vergleich zum EU-Durchschnitt relativ teuer und umgekehrt. Die Basispreisdaten, die in die Berechnung der KKP für Konsumgüter und Verbraucherdienstleistungen eingehen, werden in 31 Ländern mittels Verbraucherpreiserhebungen für die KKP gesammelt. Aus praktischen Erwägungen und aus Kostengründen werden die Verbraucherpreiserhebungen im Rahmen eines rollierenden Dreijahreszyklus durchgeführt, und zwar in den Hauptstädten der Länder in einem bestimmten Erhebungsmonat. Anschließend werden die für die KKP-Berechnungen verwendeten Preise anhand von monatlichen Verbraucherpreisindizes des Erhebungsjahres und räumlichen Anpassungsfaktoren in jährliche nationale Durchschnittspreise umgerechnet. Zwischen den Erhebungsjahren werden die Ergebnisse des letzten Erhebungsjahres mit Hilfe von jährlichen durchschnittlichen Verbraucherpreisindizes (VPI) für bestimmte Gütergruppen extrapoliert. Im Anschluss an die Erhebung und Validierung der Preisdaten werden die KKP auf den verschiedenen Aggregationsebenen unter Verwendung des EKS-Verfahrens (Eltető-Köves-Szulc) berechnet. Die in dieser Veröffentlichung ausgewiesenen Preise beziehen sich nur auf von Haushalten und nicht auf z. B. von industriellen Verbrauchern gekaufte Dienstleistungen. Dieser Punkt ist wichtig für den Energiesektor, der Haushalte und Unternehmen oft unterschiedlich behandelt.

Das Basisjahr für die Dienstleistungen in den Bereichen Energie, Verkehr, Nachrichtenübermittlung sowie Freizeit und Kultur ist 2005 und im Bereich Gaststätten und Hotels 2004. Die KKP 2005 für den letztgenannten Bereich wurden durch Extrapolation der KKP des Basisjahres (2004) unter Berücksichtigung der jährlichen Veränderung des VPI der betreffenden Dienstleistung, also im Bereich Gaststätten und Hotels, ermittelt.

Das zur Messung der relativen Streuung der Preisniveaus verwendete statistische Instrument ist der Variationskoeffizient der PNI (siehe letzte Zeile von Tabelle 1), d. h. die Verteilung um den Mittelwert herum. Er wird definiert als das Verhältnis der Standardabweichung zum Stichprobenmittel: je höher der Wert, desto stärker der Grad der Preisniveaustreuung zwischen den Ländern.

Energie: Diese Gruppe umfasst im Wesentlichen die Lieferung von Strom, Gas und Heizenergie, und zwar nur für den Wohnungssektor. Von den fünf ausgewählten Dienstleistungskategorien ist bei Energie eine gemäßigte Preisschwankung quer durch Europa festzustellen. Dänemark liegt mit einem PNI von 155% aufgrund hoher Steuern auf Strom und Gas deutlich über dem EU-Durchschnitt. Der Anteil der Steuern ist auch in Schweden und in den Niederlanden sehr hoch. Hingegen liegt die Schweiz, die im Allgemeinen als ein Land mit hohem Preisniveau gilt (PNI für alle Konsumgüter und Verbraucherdienstleistungen um 36 % über dem EU-Durchschnitt), bei den Energiepreisen noch unter dem EU-Durchschnitt. Dasselbe trifft auch auf das Vereinigte Königreich zu (76% des EU-Durchschnitts), wo der PNI für alle Konsumgüter und Verbraucherdienstleistungen 5% über dem EU-Durchschnitt liegt.

Verkehrsdienstleistungen: Diese Kategorie beinhaltet alle Verkehrsarten, d. h. den Landverkehr (Eisenbahn, Busse, Taxis), den Luftverkehr und den Schiffsverkehr. Wie bei den Dienstleistungen im Allgemeinen (siehe „alle Verbraucherdienstleistungen“ in Tabelle 1) sind auch bei Verkehrsleistungen die Preisniveaus weiträumig um den EU-Mittelwert verteilt, und zwar von 36 % des EU-Durchschnitts in Bulgarien bis 176% in Island am anderen Ende Europas. Die nordischen Länder sind eindeutig am teuersten. Beim Vereinigten Königreich kann man sagen, dass es bezüglich Verkehrsleistungen zu den teureren unter den westeuropäischen Ländern gehört.

Dienstleistungen im Bereich Nachrichtenübermittlung: Die wichtigsten Dienstleistungskategorien sind Festnetz- und Mobiltelefondienste sowie Internet- und Postdienste. Bei den Preisniveaus für Kommunikationsdienstleistungen gibt es zwischen den Ländern kaum Unterschiede, und im Allgemeinen besteht kein Zusammenhang zwischen den Preisen und der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung. Die Bevölkerung Finnlands und Schwedens genießt beispielsweise die Vorteile preiswerter Nachrichtenübermittlungsdienste, obwohl es der Wirtschaft, gemessen am BIP, im Allgemeinen gut geht.

Dasselbe gilt für Dänemark. In Zypern liegt der PNI weit unter dem der anderen Länder (43 % unter dem EU-Durchschnitt), obwohl Zypern verglichen mit den anderen neuen Mitgliedstaaten im Allgemeinen ein teureres Land ist – der PNI für sämtliche Konsumgüter und Verbraucherdienstleistungen liegt bei 94 % des EU-Durchschnitts. Die Türkei könnte in Bezug auf Nachrichtenübermittlung als ziemlich teuer angesehen werden (mit einem PNI nur wenig über dem EU-Durchschnitt), besonders wenn man ihren PNI dem Niveau der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung (BIP 31 % des EU-Durchschnitts) gegenüberstellt. In der Tschechischen Republik und Griechenland können die Preise für Dienstleistungen im Bereich Nachrichtenübermittlung im Allgemeinen ebenfalls als ziemlich hoch angesehen werden.

Dienstleistungen im Bereich Freizeit und Kultur: In diese Kategorie fallen verschiedene Sportarten und Freizeitbeschäftigungen (Theater, Kino, Sportveranstaltungen). Im Allgemeinen folgen die Preisniveaus in den Ländern dem Gesamtniveau der wirtschaftlichen Entwicklung. Wie für Verbraucherdienstleistungen insgesamt haben die nordischen Ländern und die Schweiz die höchsten Preisniveaus. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Staat zum Teil die Kosten für Sport- und Kulturdienstleistungen übernimmt und sie damit für den Verbraucher billiger macht. Der Staat ist jedoch in den einzelnen Ländern in unterschiedlichem Maße beteiligt, so dass die Auswirkungen auf die Preisniveaus auch unterschiedlich stark sind.

Gaststätten und Hotels: Wiederum sind mehrere nordische Länder (Island, Dänemark und Norwegen) relativ teuer. Island liegt mit 91 % über dem EU-Durchschnitt weit vor allen anderen in das Vergleichsprogramm einbezogenen Ländern. Was die neuen Mitgliedstaaten betrifft, so sind Restaurantbesuche und Übernachtungen in der Tschechischen Republik und in der Slowakei relativ billig, während das Ferienziel Zypern relativ teuer ist.

WICHTIGE INFORMATIONEN

Veröffentlichungen 2006 basierend auf den Ergebnissen der Preiserhebung für die KKP

Oktober 2006 - Preisniveauvergleiche für Ausrüstungsgüter 2005

Oktober 2006 - Preisniveauvergleiche für das Baugewerbe 2005

November 2006 - Preisniveauvergleiche für Möbel 2005

November 2006 - Preisniveauvergleiche für pharmazeutische Produkte 2005

Weitere Informationsquellen:

Datenbanken

[EUROSTAT Webseite/Wirtschaft und Finanzen/Preise/Kaufkraftparitäten/Kaufkraftparitäten und vergleichende Preisniveauindizes für die Aggregate des ESG95](#)

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/125
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408
Fax (352) 4301 35349

E-mail: eurostat-mediasupport@ec.europa.eu

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontakt Informationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:
<http://ec.europa.eu/eurostat/>

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.europa.eu>
E-mail: info-info-opoce@ec.europa.eu
